Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 2 · 2008

SBFV
ASPP

PROTOKOLL DER 83. ORDENTLICHEN GV IN SCHAFFHAUSEN

FORTBILDUNGSSEMINAR

Mit YAMAHA fahren Sie
First Class zum Economy-Preis!

Motoren, Zubehör und über 22'000 YAMAHA Original-Ersatzteile liefern wir ab Lager Safenwil innert 24 h an jeden gewünschten Ort in der Schweiz!

Über 80 verschiedene YAMAHA 4-Takt Modelle von 2.5 – 350 PS.

Verlangen Sie eine Gratis-Dokumentation oder fragen Sie Ihren YAMAHA-Vertreter in Ihrer Nähe!

Weitere Generalvertretungen:

ZODIAC
MINN KOTA
YAM by ZODIAC
YANMAR marine
CAPELLI
Bombard
GUMOTEX

Mit ZODIAC, Bombard, GUMOTEX, Capelli und YAM... das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

ProMot AG

Generalvertretung YAMAHA Marine, 5745 Safenwil
Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, marine@promotag.ch

© Los media GmbH - www.marina-online.ch

Ansprache zur 83. GV SBFV . . . . . Fritz Hulliger 4
Protokoll der 83. GV in Schaffhausen . . . . . Marie-Florence Perdrix 12
Mitteilungen des BVET . . . . . Bundesamt für Veterinärwesen 21
Fortbildungsseminar 17./18. November ’08 . LfL 22
Fortbildungstagung 13./14. Januar ’09 . . . . LfL 24
Nachruf auf Arnold Martin . . . . . SBFV 28
Aus- und Weiterbildungskurse . . . . . SBFV 34
Diverses . . . . . SBFV 39
Mediadaten 40
Rezeptseite 42

TERMINE

Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer» 1-2009 . . . . . 31.01.2009
SBFV – GV 2009 in Rorschach 14./15.03.2009

SBFV GV 2008 – ANSPRACHE FRITZ HULLIGER, PRÄSIDENT SBFV

Geschätzte Berufsfischerinnen und Berufsfischer
Liebe Gäste und Freunde der Fischerei und der Natur

Ich freue mich, Sie hier in der schönen Stadt Schaffhausen zur diesjährigen Generalversammlung unseres Verbandes begrüssen zu dürfen. Ursprünglich war geplant, diese GV in Murten abzuhalten, doch aufgrund der Generalversammlung der FDP Murten und Umgebung war dort schon alles ausgebucht. In der Folge fiel die Wahl auf das von unserem Kassier Toni Hürlimann vorgeschlagene Schaffhausen. Ich denke, dies war eine gute Entscheidung. Möge dieses Wochenende Ihnen allen in bester Erinnerung bleiben.

Als Verbandspräsident eines Berufsstandes, der auf ein derart langes Bestehen zurückblicken kann wie die Berufsfischerei, mache ich mir natürlich Gedanken über die Zukunft. Wie steht es um unser Gewerbe in 5, 10 oder gar 20 Jahren? Einfacher wird es für uns wohl kaum, im Gegenteil, wenn ich sehe, wie harzig derzeit unsere Verhandlungen im Zusammenhang mit dem Dauerthema Kormoran-Problematik verlaufen, fällt es mir nicht leicht, Optimist zu bleiben. Die diesbezüglichen Sitzungen mit Beteiligung des Bundes und des Vogelschutzes im vergangenen Jahr haben auf beunruhigende Weise verdeutlicht, dass der Vogelschutz heutzutage einen enormen Stellenwert geniesst, und dass man zu dessen Gunsten rückläufige Fischbestände und die Gefährdung unseres Berufsstandes in Kauf nimmt.

Nachdem wir uns unermüdlich gegen diese unhaltbaren Zustände zur Wehr gesetzt haben, hat das Bundesamt für Umwelt BAFU nun tatsächlich in unserem Sinne reagiert. An der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe Kormoran und Fischerei am 8. Februar diesen Jahres wurden unter dem Titel «Neue Ansätze für das Kormoranmanagement» konkrete Massnahmen beschlossen und Empfehlungen an die Kantone ausgegeben.

FRISAG AG

Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,
die professionell alles sauber schaffen.
Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.

FRISAG AG Industriestrasse 10
6345 Neuheim

Telefon 041 - 755 30 30
Telefax 041 - 755 30 31
www.frisag.ch

Ich zitierte aus der entsprechenden Pressemitteilung des BAFU vom 15. Februar:

Aufgrund der Diskussionen in der Arbeitsgruppe Kormoran und Fischerei hat das BAFU folgende Beschlüsse gefasst:

- Das BAFU lanciert gemeinsam mit den Berufsfischern auf dem Neuenburgersee ein Projekt, in welchem neue Massnahmen zur Schadenprävention an den Netzen entwickelt und getestet werden sollen.

- Den Kantonen wird empfohlen, als weitere Schadenverhütungsmassnahme Abschüsse von einzelnen Kormoranen an den ausgelegten Netzen – am Entstehungsort des Schadens – im Rahmen der eidgenössischen Jagdgesetzgebung zu bewilligen. Ob Schäden an den Fischernetzen entschädigt werden sollen, müssen die Kantone individuell entscheiden.

- Das BAFU leitet eine Änderung der Verordnung über die Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung (WZVV) in die Wege. Mit einer Anpassung der Schutzverordnung soll den Kantonen die Möglichkeit gegeben werden, bei übermässigen Schäden auch in die Brutkolonien in den Schutzgebieten regulierend einzugreifen. Über die Verordnungsänderung wird der Bundesrat entscheiden. Eine Neuerung könnte frühestens für die Brutsaison 2009 wirksam werden.

- Ein Arbeitsausschuss überdenkt die Empfehlungen des Kormoranmassnahmenplans 2005 für das Sommerhalbjahr. Die Weiterentwicklung der Vereinbarung soll insbesondere prüfen, wo der Schutz an den Flussstauen aufgehoben werden kann.

...Zitat Ende.

Dass das BAFU im Kormoran-Konflikt jetzt so konsequent auf unsere Linie eingeschwenkt ist, ist für mich, ehrlich gesagt, eine äusserst angenehme Überraschung. Unser kleiner Berufszweig hat damit doch einiges bewegen können. Offenbar ist unser Appell vom letzten Jahr an die damalige Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey nicht ungehört verhallt, und die von uns immer wieder aufgezeigten, unbestrittenen Schäden an Fischen und Fanggeräten vermochten die Bundesbeamten doch zu einem Überdenken ihrer Position zu bewegen. An dieser Stelle möchte ich mich bei dem von mir in der Vergangenheit auch schon heftig kritisierten Leiter der BAFU-Sektion Fischerei und aquatische Fauna, Dr. Erich Staub, für seine Hilfestellung bedanken.

Ganz besonders gefreut hat mich die Schützenhilfe im Kampf gegen den Kormoran von Seiten des Schweizerischen Fischerei-Verbandes. Der SFV vertritt

mit einer im Nationalrat eingereichten Motion die gleichen Interessen wie wir. Auch den Sportfischern ist mittlerweile der Kragen geplatzt, nachdem sie immer brav auf einen guten Ausgang der Verhandlungen gehofft haben, während zwischenzeitlich die Anzahl Kormoran-Brutpaare auf 300 Stück angewachsen ist. Ich erinnere daran, dass ursprünglich vereinbart war, dass bei Überschreiten der Grenze von 100 Brutpaaren eingegriffen werden muss.

Der SFV hat unterdessen auch eine Petition mit dem Titel «Fischfressende Vögel» – auch Prädatoren-Petition genannt – lanciert. Unter dem Motto «Kormoran, Gänsesäger, Graureiher: Zu viele sind zuviel!» werden Bundesrat und Bundesversammlung dazu aufgefordert, die Gesetzgebung so anzupassen, dass die nötigen Massnahmen zur Regulierung der Bestände an fischfressenden Vögeln ergriffen werden können. Selbstverständlich werden wir Berufsfischer uns an der Unterschriftensammlung nach Kräften beteiligen. Zu diesem Zweck haben wir hier auch gleich eine Anzahl Unterschriftenbogen aufgelegt.

Die zum Teil beängstigend schlechten Fangerträge in unseren Seen haben zur Folge, dass immer mehr Berufsfischer auf einen anderen Beruf als zweites wirtschaftliches Standbein ausweichen oder aber als Fischhändler ihre Existenz zu sichern versuchen. Dass immer mehr Fische auch von uns Berufsfischern aus dem Ausland zugekauft werden, ist eine höchst unerfreuliche Tatsache, schliesslich wollen wir doch alle am liebsten unsere selber gefangenen Fische verkaufen.

Ich stelle in meinen zahlreichen Gesprächen mit Berufskollegen immer häufiger eine gewisse Resignation fest, die sich in der Überzeugung äussert, dass man hierzulande von der Fischerei im Haupterwerb schlicht und einfach nicht mehr leben könne. So darf es denn auch nicht verwundern, wenn junge Fischer, die in Starnberg die Prüfung zum Fischwirt abgelegt haben, sich erst einmal für eine andere Tätigkeit entscheiden, weil ihnen die Berufsfischerei als Broterwerb zu unsicher erscheint. Als jüngstes Beispiel nennen möchte ich André Dettling, der, nachdem er die Lehre in der Fischerei Hofer am Vierwaldstättersee abgeschlossen und die Prüfung in Starnberg mit hervorragenden Noten bestanden hat, letzten Monat eine Stelle bei einem Versicherungskonzern angenommen hat. Diese Entscheidung ist zwar absolut nachvollziehbar, widerspiegelt jedoch einen besorgniserregenden Trend.

Ich persönlich glaube aber allen Widrigkeiten zum Trotz an die Zukunft unseres schönen Berufes, denn der Berufsfischer ist und bleibt für die anspruchsvolle Kundschaft sowie für alle Fischliebhaber und Kenner die erste Adresse. Wenn wir aber nicht mehr über ein ausreichendes Angebot verfügen, gehen die Leute einfach in den Supermarkt und kaufen ausländische Ware. Kaum jemand fragt dann, wie es möglich ist, dass wir nichts fangen, und warum nicht alles unternommen wird, damit unsere Seen wieder Fische in den Mengen hergeben, wie sie früher üblich waren.

Garmin GPSmap 520S

Der Kartenplotter mit Echolot GPSmap 520S verfügt über einen kontrastreichen 5 Zoll QVGA Bildschirm mit weltweiter Basis-Satellitenkarten und kann vorprogrammierte Garmin BlueChart g2 Vision Seekarten zeigen. Er wird komplett mit einem leistungsstarken Zwei-Frequenzgeber für Heckmontage geliefert zur deutlichen Darstellung von Bodenstrukturen und Fischgründen.

- QVGA Bildschirm mit 256 Farben und 240 x 320 Pixel
- 50 umkehrbare Routen und 3000 Wegpunkte
- Wasserdicht (30 Min. in 1 m Wassertiefe)
- Slot für SD-Speicherkarten mit vorprogrammierten BlueChart g2 Vision Seekarten und Karten der Schweizer Seen
- Integriertes Echolot mit 500 Watt Leistung
- Maximaltiefe 450 m
- Zwei-Frequenz-Echolotgeber mit Wassertemperaturfühler
- Gleichzeitige Anzeige der Seekarte und des Echolotes mit Fischvorkommen und Unterwasserstrukturen
- NMEA- und Garmin CANet-Schnittstellen

GARMIN™

Generalvertreter: Bucher +Walt - 032 755 95 85 - www.garmin.ch

Damit komme ich zu einer weiteren Thematik, die sich in den letzten Jahrzehnten, von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, zu einem riesigen Problem entwickelt hat: Der Nährstoffmangel in unseren Seen.

Es mag paradox klingen, aber unsere Seen sind zu sauber. Durch die fehlende Phosphatzufuhr wird zu wenig Plankton produziert, welches bekanntlich den Hauptanteil der Nahrung für die Fische ausmacht. In den 70er Jahren wurden die Gewässer stark verschmutzt durch die Phosphate, die hauptsächlich mit dem Abwasser der Waschmaschinen in die Seen gelangten. Diese Phosphate führten zu starker Algenbildung und Sauerstoffzehrung. In der Folge verendeten vielerorts die Fische aufgrund des Sauerstoffmangels. Dieses Problem wurde von den Waschmittelherstellern längst gelöst, nur gelangt jetzt unglücklicherweise praktisch gar kein Phosphat mehr in die Seen, und die natürliche Balance zwischen Phosphaten und Algen, die für die Produktion von Plankton nötig wäre, ist nicht gegeben. Somit fehlt es in unseren Seen an organischen Schwebestoffen, und die Fische können aufgrund des Nahrungsmangels nicht richtig wachsen und gedeihen.

Die Fischereiaufseher, welche mit speziellen Netzen versuchen, Plankton abzuschöpfen, um damit die kleinen Fische in den Brutanstalten zu füttern, berichten von ihren Schwierigkeiten, die benötigten Mengen des Planktons zu fischen, und bestätigen, dass die Seen zu sauber sind.

YAMAHA

F15C & F20B

…die tragbaren Alleskönner!

- leicht • handlich • einfach • kompakt
- leise • spritzig • kraftvoll • langlebig
- sparsam • startfreudig •vibrationsarm
- äusserst servicefreundlich
- ideal zum Schleiken • umweltfreundlich
- **2 Jahre Garantie!**

2-Zylinder, 4-Takt, 362 cm^3, Auto-Choke, Micro-Computer, Hand- oder Elektrostart, Kurz- oder Langschaft, mit oder ohne Power Tilt, Pinne mit Frontschaltung, auf Wunsch Fernbedienung, 10 Amp. Alternator, Auto-Dekompression und Steuerbremse beim Handstart, wassergekühlte Brennstoffpumpe, Überdrehsicherung, Oeldruck- und Überhitzungswarnanlage, Gewicht 51.7kg

Verlangen Sie eine Gratisdokumentation oder besuchen Sie gleich Ihren YAMAHA-Vertreter in Ihrer Nähe!

YAMAHA… seit 20 Jahren die Nr.1 in der Schweiz!

Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44

PROMOT AG
an der Autobahn Zürich-Bern

5745 Safenwil
Fax 062 788 81 40

 Fortsetzung von Seite 8

Jetzt stellt sich die Frage, wie wir den zuständigen Behörden klarmachen sollen, dass hier übers Ziel hinaus geschossen wurde. Wir Berufsfischer sind weder Chemiker noch Biologen, doch wir sehen sehr genau, wenn etwas nicht mehr im Lot ist, und hier stimmt im wahrsten Sinne des Wortes die Chemie nicht mehr. Ein See muss eine gewisse Menge Plankton aufweisen, nur so ist ein gesundes Wachstum der Fische möglich.

Da die Seen natürlich auch Trinkwasserspeicher sind, werden viele Leute den Kopf schütteln über die Forderung nach "schmutzigerem" Wasser. Doch schon in früheren Jahren ist hochwertiges Trinkwasser aus unseren Seen gefiltert worden, und für die heutigen Wasserwerke mit ihrer modernen Technik dürfte die Reinigung von etwas stärker belastetem Wasser kaum ein Problem darstellen. Hier werden wir noch einiges an Aufklärungsarbeit leisten müssen, wenn wir verhindern wollen, dass unsere Fische im Wachstum immer weiter gehemmt werden oder dereinst gar verhungern.

Ein Wort noch zur Preispolitik der Berufsfischer: Wir stehen bekanntermassen in einem permanenten Konkurrenzkampf mit den Fischimporteuren, wobei wir über den unschlagbaren Wettbewerbsvorteil der Qualität verfügen. Unsere Fische sind bezüglich Frische logischerweise immer eine Klasse besser als solche, die zuvor tagelang unterwegs waren, ehe sie hier auf den Tellern der Konsumentinnen und Konsumenten landen. Dieser Vorzug sollte sich unbedingt auch im Preis niederschlagen, doch ich stelle fest, dass wir Berufsfischer unsere feinen Fische eigentlich unter Wert verkaufen.

Während die Preise für importierte Fische in den letzten zwei Jahren um rund 50 % angestiegen sind, haben wir Berufsfischer, wenn überhaupt, nur sehr moderate Preisanpassungen vorgenommen. Angesichts einer stetig steigenden Nachfrage sowie abnehmender Fänge drängt sich die Frage auf, ob unsere Preispolitik mit der allgemeinen Entwicklung der letzten Jahre Schritt gehalten hat. Wieso haben wir Hemmungen, einen angemessenen Preis für ein erstklassiges Produkt zu verlangen?

Die Firma Bianchi belieferte beispielsweise vorletzte Woche ein Restaurant am Zürichsee mit Eglifilets ohne Haut aus Estland für 45 Franken pro Kilo. Ein wahrlich stolzer Preis für Importware. Die Migros in Stäfa bietet zur Zeit aufgetaute Felchenfilets, ebenfalls aus Estland, zum Preis von 35 Franken pro Kilo an. Ich wüsste zu gern, ob auch nur ein einziger Berufsfischer in der ganzen Schweiz für seine Felchen einen solchen Preis verlangt. Nicht schlecht gestaunt habe ich im Februar im Globus in der Zürcher City, wo geräucherte Saiblingfilets aus österreichischer Zucht zu sage und schreibe 190 Franken pro Kilo verkauft wurden.

Diese Beispiele erscheinen geradezu unglaublich, aber der Markt ist zweifellos vorhanden, und die Grossverteiler verkaufen ihre Fische in rauhen Mengen, deshalb plädiere ich für eine Korrektur unserer Preise auf ein vernünftiges Niveau.

Zum Schluss möchte ich mich hier nochmals ganz herzlich bei Gottfried Hofer für die Durchführung der Berufsfischertagung vom letzten Oktober in Meggen bedanken. Mein bester Dank geht auch an Stefan Dasen und Ilan Page für die Organisation des SBFV-Auftritts an der diesjährigen FISCHEN JAGEN SCHIESSEN, sowie an alle Helferinnen und Helfer, die mit Tatkraft und guter Laune für einen reibungslosen Betrieb unseres Messestandes gesorgt haben.

Damit erkläre ich die 83. Ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Berufsfischerverbandes für eröffnet...

ZENGAFFINEN AG
Kälte - Klima - Energietechnik
Hauptsitz:
Schützenstr. 23
8902 Urdorf
+41 43 277 70 00
Schauenbergstr. 1
8411 Winterthur
+41 52 233 10 32
Rorschacherstr. 69
9000 St. Gallen
+41 71 246 37 27
www.zengaffinen.ch
Wir kühlen leidenschaftlich!

Protokoll der 83. Ordentlichen Generalversammlung

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Sonntag, 16. März 2008, 10.00 Uhr, Hotel Kronenhof, Schaffhausen

Zentralvorstand Fritz Hulliger, Präsident SBFV, Stäfa, Zürichsee (Vorsitz)
Silvano Solcà, Vize-Präsident SBFV, Präsident Berner Seen, Gerolfingen
Andreas Braschler, SBFV, Präsident Zürich-Obersee, Hurden
Anton Hürlimann, Kassier SBFV, Walchwil, Zugersee
Gottfried Hofer, SBFV, Meggen, Vierwaldstättersee
Marie-Florence Perdrix, SBV Brugg (Protokoll)

Anwesend rund 60 Personen, davon 39 Stimmberechtigte

Traktanden

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers, Bestimmung des Quorums
3. Grussadresse des Schaffhauser Jagd- und Fischereiverwalters Kurt Gehring
4. Protokoll der 82. Generalversammlung in Meisterschwanden
5. Mutationen
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresrechnung 2007, Revisorenbericht
8. Mitgliederbeitrag
9. Budget 2008
10. Entlastung des Zentralvorstandes
11. Orientierung aus dem Zentralvorstand
    - Kormorane
    - Partnerschaften
12. Ausbildung
13. Ehrungen
14. Referat René Keller, Präsident Kant. Fischerei-Verband Schaffhausen - Thema: Kormoran-Abwehr / Schutz des Äschenbestandes im Rhein
15. Ort der nächsten Generalversammlung 2009
16. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

Gäste

Fischereiverwaltungen/Fischereiinspektorate/Kantonale Ämter

- Kurt Gehring, Jagd- und Fischereiverwalter, Schaffhauser
- Josef Muggli, Fischerei- und Jagdverwaltung, Luzern
- Susanne Haertel, Eawag, Kastanienbaum
- Christoph Küng, Münsingen
- Erich Staub, BAFU, Bern
- Peter Wyssmath, Bezirk Oberbayern, München

Befreundete Verbände und Vereine

- Samuel-André Arm, Président ASRPP, St-Aubin
- Heinrich Soller, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Meisterschwanden
- Helena Diggelmann, SFV, Schaffhausen
- René Keller, SFV, Neuhausen am Rheinfall
- Marie-Florence Perdrix, Schweiz. Bauernverband, Brugg

Ehrenmitglieder

- Leo Amstalden, Wilen

- Gottfried Hofer, Meggen
- Peter Klingenstein, Steinach
- Arnold Martin, Ligerz – Ehrenpräsident
- Marcel Martin, Ligerz
- Trudi Schweizer, Egnach

Firmenvertreter

- Andreas Huber, ProMot AG, Safenwil

Andere

- Adrian Gerug, Hirzel
- Andreas Zollinger, Riedikon

Entschuldigungen

Mitglieder

- Robert Bachofner, Moosseedorf
- Bruno Bleisch, Mols
- Alois Giger, Quinten
- Rolf Müller, Ponte Tresa

Ehrenmitglieder

- Titus Giger, Murg
- Franz Hiestand, Freienbach
- Erich Schibli, Sursee
- Emil Speck, Zug

Politik

- Peter Bieri, Ständerat, Hünenberg
- Elmar Bigger, Nationalrat
- Samuel Brunner, BLW Sektion Hochbau, Bern
- Christoph Blocher, Herrliberg
- Pascal Couchepin, Bundesrat
- Hans Fehr, Nationalrat, Eglisau
- Ueli Maurer, Nationalrat, Wernetshausen
- Walter Müller, Nationalrat, Azmoos
- Samuel Schmid, Bundesrat, Bern
- Peter Spuhler, Nationalrat, Bussnang
- Philipp Stähelin, Ständerat, Frauenfeld
- Marcel Wenger, Stadtpräsident Schaffhausen

Fischereiverwaltungen/Fischereiinspektorate/Kantonale Ämter

- Dr. René Altermatt, Dep. Bau, Verkehr u. Umwelt, Sektion Jagd und Fischerei, Aarau
- Antener Kurt, Kant. Fischereiverwalter, Stans
- gnaz Bloch, Veterin är- und Fischereiwesen, Liestal
- Benno Bühlmann, Fischereiverwalter, Altdorf
- Arno Filli, Fischereiaufseher, Stäfa
- Dr. Peter Friedli, Fischereiinspektorat Kt. Bern
- Rudolf Hauser, Jagd- und Fischereiverwaltung, Glarus
- Res Hertig, Adjunkt Fischerei, Zürich
- Patricia Holm, Universität Basel, Basel
- Roman Kistler, Jagd- und Fischereiverwaltung, Frauenfeld
- Cecilia Moresi, Section de la pêche, St. Sulpice
- Dr. Rudolf Müller, Eawag, Kastanienbaum
- Christophe Noël, Office des eaux, St. Ursanne
- Bruno Oberle, Direktor BAFU, Bern

- Urs Phillipp, Fischerei- und Jagdverwaltung, Zürich
- Alain Schmutz, Fischereiverwalter, Sarnen
- Peter Ulmann, Fischerei- und Jagdverwalter, Zug
- Jakob Walter, Fischereiaufseher, Neuhausen am Rheinfall
- Renate Wegmüller, BA Berufsbildung und Technologie, Bern
- Dr. Jean-Daniel Wicky, Chef du secteur pêche, Givisiez
- Claudine Winter Dienststelle Jagd und Fischerei, Schwyz
- Claude Wisson, Kant. Fischereiaufseher, Basel

Befreundete Verbände und Vereine

- Dr. Heidi Bravo, Schweiz. Bauernverband, Brugg
- Roland Künzler, Agridea, Lindau
- Manni Meier, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Muri
- Dr. Marcel Michel, SVFA, Chur
- Martin Peter, Vizepräsident SFV, Uitikon

Firmenvertreter

- Susanne Demierre-Prevenier, Nestlé Suisse SA, Vevey
- André Huser, Sallmann-Fehr AG, Tägerwilen

Andere

- Leo Heer, Horw

Verhandlungen

1. Begrüssung / Eröffnung

Fritz Hulliger begrüsst die Versammlung. Seine Eröffnungsrede ist dem Protokoll separat beigefügt (Ansprache des Präsidenten). Er begrüsst die Ehrenmitglieder und die Gäste.

2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers, Bestimmung des Quorums

Als Stimmenzähler werden Pascal Grimm und Gallus Baumgartner gewählt. Das Protokoll wird geführt von Marie-Florence Perdrix, SBV. Es sind rund 60 Personen anwesend, wovon 39 Stimmberechtigte (Absolutes Mehr = 20). Die Einladung wurde statutenkonform zugestellt, und die Versammlung ist beschlussfähig.

3. Grussadresse des Schaffhauser Jagd- und Fischereiverwalters Kurt Gehring

Kurt Gehring, Schaffhauser Jagd- und Fischereiverwalter, begrüsst die Fischerinnen und Fischer und bedankt sich für die Wahl des Austragungsortes der GV. Er stellt die Fischerei im Kanton Schaffhausen vor. Es gibt nur einen Berufsfischer, der im Nebenberuf Fischer ist, da es im Gebiet des Kantons Schaffhausen keinen See gibt, aber 3.3 km Rheinanteil. Seine Funktion als Fischereiverwalter entspricht nur 15% seiner Tätigkeit, er sieht sich als Vermittler zwischen den Nutzern und den Naturschützern. Der Kanton ist klein, daher ist diese pragmatische Lösung möglich. Seit 10 Jahren wird gegen die Ausbreitung der Kormorane gekämpft. Die Situation ist vorläufig noch nicht befriedigend. Aber es wurden Fortschritte erzielt. Der Fischereiverwalter setzt auf die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen Zürich und Thurgau sowie zwischen Fischern und Jägern. Er überbringt die Grüsse von Frau Regierungspräsidentin Regula Hafner.

4. Protokoll der 82. Generalversammlung in Meisterschwanden

Das Protokoll wurde im Verbandsbulletin „Schweizer Berufsfischer 2-2007“ publiziert und allen Mitgliedern zugestellt. Es wird der Verfasserin Karin Gafner verdankt und genehmigt.

5. Mutationen

Todesfälle

- Hermann Weber senior, Hurden
- Werner Sieber, Leissigen
- Willy mhof, Arbon

Für die Verstorbenen wird eine Gedenkminute eingelegt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde in den Verbandsmitteilungen publiziert. Der Vizepräsident Silvano Solcà bittet die Anwesenden, ihre Zustimmung zum Bericht mit einem kräftigen Applaus zu bezeugen. Der Vizepräsident dankt dem Präsidenten für seine gute Arbeit und seinen Einsatz für die Berufsfischer. Dieser gibt den Dank weiter an die restlichen Vorstandsmitglieder.

Beschluss: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

7. Jahresrechnung 2007, Revisorenbericht

Anton Hürlimann präsentiert die Jahresrechnung 2007. Sie wurde im Verbandsorgan publiziert. Dank dem Beitrag von Fr. 10'000.- von Nestlé Suisse SA schliesst die Rechnung im Plus ab. Die Erfolgsrechnung ergab Einnahmen von CHF 25'609.00 gegenüber Ausgaben von CHF 23'879.90. Daraus ergibt sich ein Gewinn von CHF 1'729.10. Die Bilanzsumme per 31.12.2007 beträgt CHF 60'551.69. Der Spezialfonds weist per 31.12.2007 ein Vermögen von CHF 45'725.50 aus.

Der Bericht der beiden Revisoren Rolf Ruf und Arthur Zimmermann wurde im Bulletin auf Seite 16 abgedruckt.

Rolf Ruf fragt, warum keine Ausgaben für die Homepage budgetiert waren und Ausgaben von CHF 5'423.05 anfielen. Anton Hürlimann antwortet, dass die Homepage bisher selbsttragend war. m Laufe 2007 stellte sich heraus, dass es n ötig war, die Homepage mit einem anderen Webdesigner neu zu gestalten. Die Kosten entstanden durch die neue Aufsetzung. Das Ziel ist, dass die Homepage wieder selbsttragend wird wie in den Vorjahren. n Zukunft werden nur noch zwei Ausgaben der Bulletins publiziert, und es werden vermehrt nformationen auf www.schweizerfisch.ch aufgeschaltet.

Sowohl die Erfolgsrechnung als auch der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen, und dem Kassier A. Hürlimann wird gedankt für das Führen der Buchhaltung.

Beschluss: Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

8. Mitgliederbeitrag

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag unverändert bei Fr. 100.- zu belassen.

Beschluss: Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

9. Budget 2008

Auch das Budget für das Jahr 2008 wurde im Verbandsorgan publiziert. Es sieht Einnahmen von CHF 24'150.- gegenüber Ausgaben von CHF 22'650.- vor.

Beschluss: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Entlastung des Zentralvorstandes

Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Kassier und dem Zentralvorstand einstimmig Décharge.

11. Orientierung aus dem Zentralvorstand

Kormorane

Der SBFV ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Kormoran und Fischerei" des Bundesamtes für Umwelt (BAFU). Er ist durch Marcel Martin vertreten und arbeitet aktiv mit. Die hartnäckigen Verhandlungen des SBFV haben unter anderem dazu geführt, dass der Bund im Februar 2008 entschied, neue Wege für den Umgang mit dem Kormoran einzuschlagen.

Der SBFV hofft zusammen mit dem SFV, das grosse Problem der fischfressenden Vögel zu entschärfen, da es so nicht weitergehen darf. Der Brief an Bundesrat Leuenberger, worin die Massnahmen des BAFU unterstützt werden, ist vom SBFV mit unterzeichnet worden.

Partnerschaften

Nestlé Suisse SA

Frau Susanne Demierre bat, sie für die heutige Generalversammlung zu entschuldigen, sie lässt alle grüssen. Die Produktpalette der Thomy-Artikel ist gleich wie im Vorjahr.

Promot AG

Andreas Huber überbringt die Grüsse der Promot AG. Sie bezahlt weiterhin einen Beitrag für jeden bei ihr gekauften Motor. Der Präsident dankt ihm für die Unterstützung des Verbandes.

Sallmann-Fehr AG

André Huser kann an der heutigen Generalversammlung nicht teilnehmen und lässt alle grüssen. Die Generalversammlung der Sallmann-Fehr AG findet am 16. Juni 2008 in Tägerwilen statt.

12. Ausbildung

Das Thema der Berufsbildung beschäftigt den Zentralvorstand seit mehreren Jahren. Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) unterstützt die Ausbildung in Starnberg seit 2007 nicht mehr. Es wurden verschiedene Lösungen geprüft und mehrere Anläufe unternommen, um eine gesamtschweizerische Lösung zu finden. Die Koordination zwischen den verschiedenen Sprachregionen erwies sich als schwierig, der finanzielle und personelle Aufwand wäre sehr gross. Der Zentralvorstand ist zur Überzeugung gekommen, das Dossier Berufsausbildung nicht weiter zu bearbeiten. Die Berufsfischer aus der Deutschschweiz haben glücklicherweise die Möglichkeit, in Starnberg eine hervorragende Ausbildung zu absolvieren. Der SBFV verfügt über einen Berufsbildungsfonds, der durch die Erträge aus dem Stand an der Messe „Fischen-Jagen-Schiessen“ geäufnet wird. Der Zentralvorstand stellt den Antrag, die Auszubildenden an der Schule in Starnberg mit den gleichen Ansätzen wie früher das BBT aus dem Berufsbildungsfonds zu unterstützen.

Diskussion:

- n der Westschweiz besteht ein Konkordat zwischen den Kantonen FR, NE und VD. Die Kantone verlangen als Basis eine berufliche Grundbildung (den eidgenössischen Fähigkeitsausweis) in einer anderen Branche und 6 Monate Praxis bei einem Berufsfischer. Die Prüfung für den Erhalt eines Patents besteht aus einer theoretischen und praktischen Prüfung.
- Die Kantone wären eigentlich zuständig für die Berufsbildung. Sie sollten sich engagieren für eine Berufsbildung für Fischer und die Ausbildung finanziell unterstützen.
- n allen Kantonen wird die Anzahl der Patente reduziert, das heisst die Anzahl Lernende wird reduziert, da wenig Chancen zur Übernahme eines Patents bestehen. Der Bedarf steht in keinem Verhältnis zu den finanziellen Mitteln, die für den Aufbau einer beruflichen Grundbildung für die Berufsfischerei in der Schweiz nötig sind.

Beschluss: Der Antrag des Zentralvorstandes wird einstimmig genehmigt. Ab 2008 wird die Ausbildung in Starnberg vom Berufsbildungsfonds des SBFV unterstützt.

13. Ehrungen

Dieses Jahr stehen keine direkten Ehrungen von Mitgliedern des SBFV an.

Der Präsident spricht dem Ehrenmitglied Arnold Martin im Namen aller Schweizer Berufsfischer seinen höchsten Respekt aus, mit Dank und Anerkennung für dessen Lebenswerk. Arnold Martin habe sich wie kein Zweiter um den Berufsstand verdient gemacht und sei im Laufe jahrzehntelanger Tätigkeit als Berufsmann, Verbandspräsident und Ehrenpräsident für alle zu einer Art Vaterfigur geworden. Sein Wort habe stets Gewicht, und sein unbeirrtes, kompetentes Auftreten machten ihn zu einer weit über unseren Verband hinaus respektierten und geachteten Persönlichkeit. Der Präsident bittet um einen kräftigen Applaus im Saal.

Der Präsident erwähnt die Lernenden, die die Prüfungen in Starnberg mit Erfolg bestanden haben. Es sind dies André Dettling, Adrian Gerny, André Züger, Markus Jauss und Ian Page.

14. Referat René Keller, Präsident Kant. Fischerei-Verband Schaffhausen - Thema Kormoran-Abwehr / Schutz des Äschenbestandes im Rhein

René Keller, Präsident des kantonalen Fischerei-Verbandes Schaffhausen, informiert in einem engagierten und lebendigen Referat über den 10-jährigen Kampf gegen Kormorane auf dem Rhein.

Das Problem mit Kormoranen auf dem Rhein begann 1984. Zu dieser Zeit fanden bereits Vergrämungen statt. Damals war es nicht möglich zu schiessen, so wurde Abhilfe gesucht durch

Lärmverursachung. Es entstanden Probleme mit dem Vogelschutz und den Anwohnern. Eine systematische Kormoranabwehr findet seit 1998 statt. Diese Aktionen sind sehr arbeitsintensiv, zum Beispiel wurden 1998 21'000 Stunden durch freiwillige Jäger und Fischer aufgewendet, um die Kormoranabwehr zu unterstützen. Auf die Dauer wurde es nicht mehr möglich, Leute für diese Tätigkeiten zu motivieren. 2007 wurde keine Abwehr mehr durch Freiwillige durchgeführt. Der Verband realisierte ein Konzept mit 3 Phasen: Die Abwehr wird neu durch eine Gebühr von 50 Rappen pro gefangene Äsche finanziert. Die Regierung des Kantons Schaffhausen unterstützt diese Aktionen. Ein Problem besteht darin, dass der Vogelschutz in Deutschland sehr stark ist und sich auf deutschem Boden in der Nähe des Rheins die Naturschutzzone von Radolfszell befindet, in welcher die Kormorane sich in Ruhe vermehren können. Eine Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Kantonen ist nötig. Die Gesetzgebung muss nicht zwingend geändert werden, aber sie muss richtig angewendet werden.

15. Ort der nächsten Generalversammlung 2009

Die nächste GV findet am 15. März 2009 in Rorschach statt.

16. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

Antrag

Josef Hofer von Oberkirch stellt Antrag auf Unterstützung von CHF 1’000.- zur Mitfinanzierung seines Projekts „Auswertungen und Publikation der Wasservogel-Beringsdaten von Josef Hofer, Sempachersee, von 1955 bis 2006“

Beschluss: Der Antrag von Josef Hofer wird mit 19 Ja gegen 10 Nein-Stimmen angenommen.

Grüsse

Erich Staub überbringt die Grüsse des BAFU. Er erwähnt die neuen Wege im Umgang mit dem Kormoran. Er erklärt die Bestrebungen des Bundes im Rahmen der Kontamination von Gewässern und Fischen mit Dioxinen und PCB. Die Kontamination ist in den Seen gering.

Heinrich Soller, Tafelmeister der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, erwähnt die Bestrebungen der Tafelgesellschaft, die Deklaration der Herkunft der Fische in den ausgezeichneten Fischrestaurants zu fördern.

Susanne Haertel überbringt die Grüsse der EAWAG und wünscht allen Berufsfischern viel Erfolg.

Verschiedenes

- Der SFV feiert am 17. und 18. Mai sein 125-Jahr Jubiläum in nterlaken. Der SBFV offeriert feine Fischknusperli zum Apéro. Diese werden durch Hans Sieber und Beat Abegglen organisiert.
- Der SBFV hat eine ablehnende Stellungnahme verfasst gegenüber dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation bezüglich der Zulassung von Wasserjets.

Fritz Hulliger dankt dem Vorstand, der Protokollführerin, den Mitgliedern und Gästen und den Sponsoren dieser Generalversammlung (Braschler's Comestibles mport AG, Comitrans AG, Kanton Schaffhausen, Konrad Knüsel, Promot AG und Nestle Suisse SA) und wünscht allen ein erfolgreiches Jahr.

m Anschluss an die GV sind alle zu einem Ap éro eingeladen.

Brugg, 02. Juni 2008 Marie-Florence Perdrix , Sekretariat SBFV

Petri heil!

Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**.
Als Spezialist für robuste Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell.

Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten.

Hasler
Bootswerft AG
6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

YAMAHA

F40B

das Arbeitstier der Berufsfischer

mit prof. Spezialpinne

sparsam + zuverlässig

Spezialpreis für Berufsfischer

- 4Takt-Motor Elektrostart
- 29.4kW (40.0PS) / 5500 t/min
- 3Zylinder, 747 cm^3
- 3-fach Vergaser mit Beschleunigerpumpe
- extra starke Pinne mit integrierter Schaltung,
- Spezial-Steuerbremse für Berufsfischer
- autom. Choke
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trim & Tilt
- Oeldruckwarnung
- Überhitzungswarnsystem
- Höchstdrehzahlbegrenzer
- 26 verschiedene Propeller lieferbar
- 25 lt sep. Tank mit Leitung

ab Lager Safenwil lieferbar !

YAMAHA ... seit Jahren die Nr.1 in der Schweiz

Kenner vertrauen YAMAHA ! Und Sie ?

Generalvertretung **PROMOT AG** 5745 Safenwil

Tel. 062 788 81 44 an der Autobahn Zürich-Bern Fax 062 788 81 40

11. 7. 2008 14/08

Mitteilungen des Bundesamtes für Veterinärwesen

SCHUTZMASSNAHMEN BETREFFEND AUS GABUN EINGEFÜHRTE FISCHEREIERZEUGNISSE

Mit der Verordnung (EG) Nr. 601/2008 veröffentlicht die Kommission die Schutzmass-nahmen, die infolge der festgestellten Mängel in der gabunischen Fischereiindustrie notwendig werden. Die gabunischen Behörden sind nicht in der Lage, Korrekturmassnahmen zu treffen, insbesondere wenn hohe Gehalte an Schwermetallen und Sulfiten auftreten.

Aus diesen Gründen werden die folgenden Massnahmen angeordnet:

- Alle Sendungen von Fischereierzeugnissen aus Gabun werden vor ihrer Einfuhr vom grenztierärztlichen Dienst einer Laboruntersuchung auf Schwermetalle und – im Fall von Krebstieren und Kopffüssern – zusätzlich auf Sulfite unterzogen.
- Die Sendungen dürfen nur eingeführt werden, wenn die vorgeschriebenen Grenzwerte unterschritten werden.

Für die Einfuhr von Fischereiprodukten aus Gabun in die Schweiz gelten die Anforderungen ab dem 3. Juli 2008. Probenahme- und Untersuchungskosten gehen vollumfänglich zulasten des Importeurs.

EINFUHRSTOPP FÜR FISCHEREIERZEUGNISSE AUS MALAYSIA

Eine Inspektion des malaysischen Fischereisektors durch die EU-Kommission vom April 2008 hat gezeigt, dass die malaysischen Behörden nicht in der Lage sind, andauernde Hygienemängel zu korrigieren.

Als Konsequenz daraus verlangte die zuständige malaysische Behörde die Löschung sämtlicher Fischereibetriebe und -schiffe von den Listen der für den Export in die EU zugelassenen Fischereibetriebe und -schiffe.

Ausserdem stellen die malaysischen Behörden ab 17. Juni 2008 keine Ausfuhrzeugnisse mehr aus.

Aus diesen Gründen wird das Folgende verfügt:

Die Einfuhr von Fischereierzeugnissen aus Malaysia in die Schweiz ist ab sofort nicht mehr zugelassen.

Ausnahme: Sendungen mit einem Ausfuhrzeugnis, das vor den 17. Juni 2008 ausgestellt worden ist, dürfen bei Erfüllen aller übrigen Anforderungen eingeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.bvet.admin.ch**
– Themen – Einfuhr – Lebensmittel tierischer Herkunft.

LfL Fischerei

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Fischerei

Weilheimer Straße 8
82319 Starnberg

http://www.LfL.bayern.de

Telefon: 08151 2692 121
Telefax: 08151 2692 170
E-Mail: Fischerei@LfL.bayern.de

Fortbildungsseminar für Fluss- und Seenfischer am Institut für Fischerei der LfL, Starnberg 17. und 18. November 2008

PROGRAMM

Montag, 17.11.2008, 13.30 Uhr

1. **Dr. H. Wedekind, Dr. M. Klein,** Institut für Fischerei der LfL, Starnberg
   Begrüßung und Überblick über die Tätigkeit des Instituts im Jahre 2008

2. **Dr. F. Geldhauser,** Bayer. Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, München
   Aktuelles aus der Fischereiverwaltung

3. **M. Schubert,** Institut für Fischerei der LfL, Starnberg
   Zum Aal-Managementplan Rhein

Kaffeepause

4. Ch. Küng, Fischereiinspektorat des Kanton Bern, Münsingen
Veränderte Geschlechtsorgane bei Felchen des Thunersees

5. G. Zauner, Technisches Büro ezb, Engelhartszell
Einfluss des schifffahrtsbedingten Wellenschlags auf das Jungfischaufkommen in der Donau

6. J. Schnell, Landesfischereiverband Bayern, München
Die Schaffung von Kieslaichplätzen zur Erhaltung typischer Flussfischarten in Bayern

19.00 Uhr: Geselliger Abend im Gasthof „In der Au“, Starnberg

Dienstag, 18.11.2008, 09.00 Uhr

7. Besuch des Museums Starnberger See, Starnberg

ca. 12.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Dr. Wedekind
Leiter der Instituts

Dr. Klein
Leiter des Arbeitsbereichs
Fluss- und Seenfischerei

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Fischerei

LfL Fischerei

Fortbildungstagung für Fischhaltung und Fischzucht

in Starnberg, 13. – 14. Januar 2009

Dienstag, 13.01.2009

10.30 – 12.30 Uhr, 14.15 – 18.00 Uhr

1. **Dr. H. Wedekind**, Institut für Fischerei, Starnberg
   Begrüßung und Tätigkeitsbericht

2. **Dr. F. Geldhauser und M. Braun**, Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, München
   Aktuelles aus der Fischereiverwaltung

3. **Dr. C. Doetsch,** Veterinäramt Tirschenreuth/**Dr. C. Grewe**, LGL Oberschleißheim
   Aktuelles zum EU-Hygienepaket – Informationen für die fischereiliche Praxis

4. **Dr. A. Brinker,** Fischereiforschungsstelle Langenargen
   Aufzucht von Regenbogenforellen mit rein pflanzlichem Futter

5. **Dr. R. Reiter**, IFI Starnberg
   Produktqualität von rein pflanzlich ernährten Regenbogenforellen

6. **Dr. Rümmler**, Institut für Binnenfischerei, Potsdam
   Grundlagen und Anwendungen verschiedener Sauerstoffanreicherungssysteme für die intensive Fischzucht

7. **Dr. Wedekind**, IFI
   30 Jahre Kreislaufanlagen – Erfahrungen, Möglichkeiten und Entwicklungen

18.00 Uhr Mitgliederversammlung des „Fördervereins der Ehemaligen der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei e. V.“ (FELS)

19.00 Uhr Gesellschaftsabend in Starnberg/Tutzinger Hof

Mittwoch, 14.01.2009

09.00 – 12.30 Uhr

8. **R. Seyfried**, Bezirk Oberfranken, Aufseß:
   Unterschiedliche Salzkonzentrationen und Befruchtungsmethoden bei der Befruchtung von Salmonideneiern

9. **Schmidt**, Institut für Fischerei, Starnberg
   Aufzucht von Flussbarschen in der Aquakultur

10. **M. Aas und Dr. M. Oberle,**, Institut für Fischerei, Starnberg
    Sensorische Prüfungen und Entwicklungen von Qualitätskonzepten für die Erzeugung und Vermarktung von Speisekarpfen

11. **M. Bothstede,** Teichwirtschaft, Grambek
    Erfahrungen und Ideen aus der Bio-Karpfenteichwirtschaft

12. **B. Feneis,** FGD Almesbach
    Biozide – Biozidverordnung – Auswirkungen auf die Bestandsbetreuung von Fischzuchten

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tagungsort:

Schlossberghalle, Am Vogelanger 2, 82319 Starnberg

Die Schlossberghalle ist ein Anbau des Rathauses im Zentrum der Stadt und von der Hauptstraße oder vom Tutzinger-Hof-Platz bergauf in wenigen Minuten zu erreichen. Eine Tiefgarage mit verbilligtem Parkangebot (nähere Auskunft im Tagungsraum) befindet sich unter der Schlossberghalle mit Einfahrt an der Hauptstraße (1. Ampelanlage nach dem Tutzinger-Hof-Platz Richtung Weilheim).

Dr. H. Wedekind
Institutsleiter

BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT, INSTITUT FÜR FISCHEREI FORTBILDUNGSTAGUNG FÜR FISCHHALTUNG UND FISCHZUCHT

Das Institut führt am 13. und 14. Januar 2009 seine Fortbildungstagung für Fischhaltung und Fischzucht mit dem Ehemaligentreffen in Starnberg durch.

Tagungsort:
Schlossberghalle – Stadt Starnberg, Vogelanger 2,
(Nähe Tutzinger-Hof-Platz)

Am ersten Tag der Veranstaltung finden auch die ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins der Ehemaligen der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei e.V. sowie der Gesellschaftsabend statt.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Dr. H. Wedekind
Institutsleiter

Fischtechnik GmbH
Beratung und Verkauf von Material für die Teichwirtschaft

Von **A** wie Ausströmer über **R** wie Räucheröfen bis **Z** wie Zugnetze.....

Profitieren Sie von unserem Fachwissen aus 30 Jahren Berufserfahrung

Kompetenz im Messerschleifen
Mit der ZAHND Messerschleifmaschine werden neue Massstäbe beim Nachschärfen von Messern gesetzt

Thomas Wettstein
dipl. Fischwirt
Geschäftsführer
Feldernstrasse 68
CH-3113 Rubigen

Tel. +41(0)31 722 00 20
Fax +41(0)31 722 00 19
info@fischtechnik.ch
www.fischtechnik.ch

AQUACULTUR

ZAHND Messerschleifmaschinen

KIBERNETIK AG

Langäulistrasse 62, 9470 Buchs
Tel. 081 750 52 00 | Fax 081 750 52 01
www.kibernetik.com | info@kibernetik.com

EISMASCHINEN

micro-cube® ICE

Das richtige Eis für Ihre Fische, Schalentiere und Meeresfrüchte!

- wirkt schonend
- klebt nicht zusammen
- lässt sich leicht streuen und vergletschert nicht
- sieht auch nach Stunden sauber und appetitlich aus

micro-cube Eis – das lockere, weiche Eis ist immer richtig!

Junge Berufsfischer suchen zum Kauf:

– Günstigen Räucherofen für mindestens 10 Kg Fisch/Rauch
– Evt. Zubehör wie Abkühlgestell usw.
– Sauerstoffdruckregulator und Ausströmer
– Fischtransportbehälter
– Elektrische 24 Volt Zugrolle von Zimmermann

Meldungen unter 076 430 10 71 bei Samuel Weidmann
oder unter 079 472 76 09 bei Adrian Gerny

ZUM TODE UNSERES EHRENPRÄSIDENTEN ARNOLD MARTIN, LIGERZ 1. DEZEMBER 1925 – 26. JUNI 2008

Die Geschichte eines aktiven, unvergesslichen Berufsfischers, der sich vorbildlich für seinen Beruf und die Öffentlichkeit einsetzte.

Am 1. Dezember 1925, einem kalten Tag mit Schneegestöber ist Arnold Martin als Sohn des Rebmannes und Fischers Jakob Martin in Ligerz geboren. Seine Jugend war geprägt von den Krisenjahren und Berufsfischer im heutigen Sinne gab es damals im Bielersee noch keine. Der Pfarrer, Wirt und jeder Fischliebhaber hatte ein Patent zum Fischen mit Netzen. Erst mit dem neuen Fischereigesetz von 1935 konnte nur noch ein Patent zum Fischen mit Netzen und Reusen erwerben, wer mehrheitlich davon sein Einkommen verdiente.

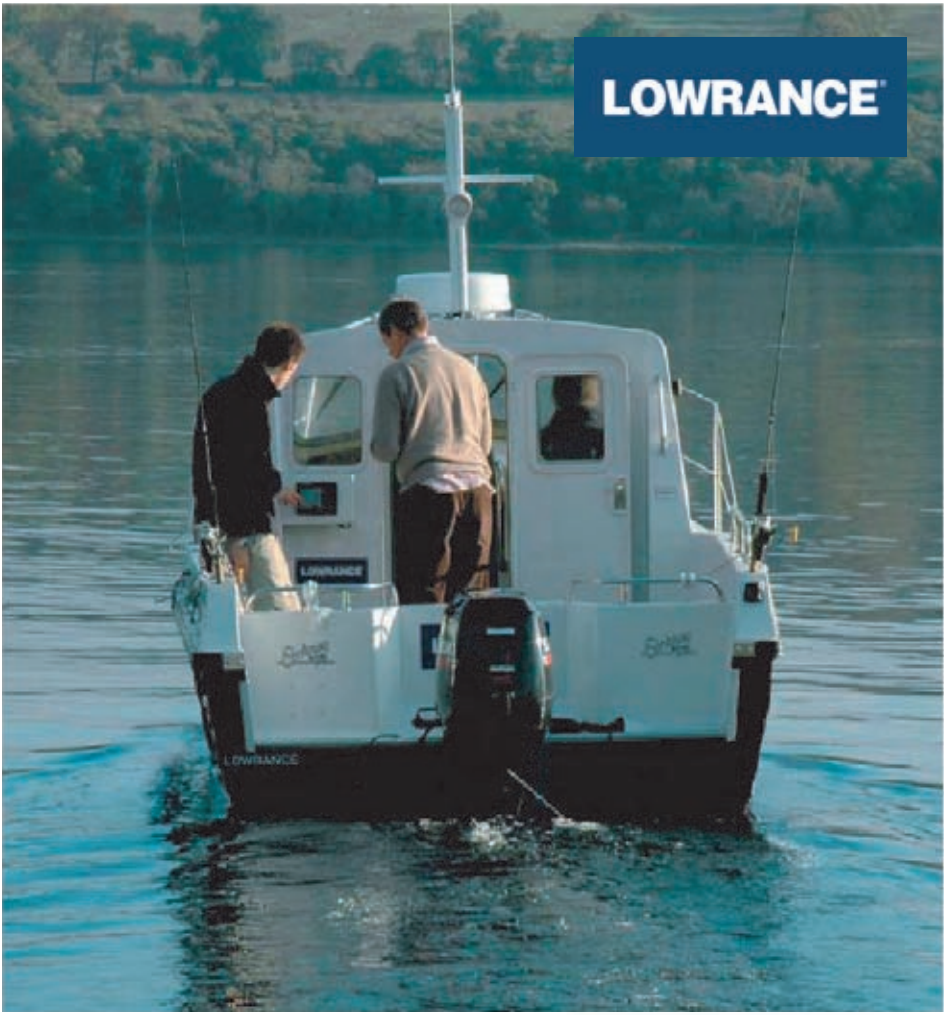
Arnold besuchte 9 Jahren die Primarschule in Ligerz. Seine Eltern hatten kein Geld für die Finanzierung der Sekundarschule in Twann, das hat er immer wieder erwähnt. Anschliessend musste er für ein Jahr ins Welschland zum französich lernen. Bei einer Bauern und Winzerfamilie oberhalb Neuenburg verbrachte er seine ersten Tage in der «Fremde».

Als Ligerzer wollte er bei der Aushebung auch zu den Pontonieren, aber auch da kam es anders. Er wurde als Grenadier ausgehoben und musste am 31. Januar 1944, mit knapp 19 Jahren! in die RS in den Tessin einrücken. 86 Tage Aktivdienst folgten anschliessen.

Während den Kriegsjahren waren die Fischpreise sehr gut, da fast keine Importe mehr in die Schweiz gelangten. Die Fangerträge im Bielersee schwankten sehr stark. Ab 1959 verdoppelten sich die Erträge und 1963 war ein Rekordjahr mit 132 t Felchen bei einem Gesamtertrag von 149 t.

Im Juni 1948 kaufte Arnold Martin im Bipschal ein altes Haus und begann sogleich mit dem Umbau. Er heiratet am 25. April 1950 Marie Hari, die Tochter des Pächters auf der St. Petersinsel. 1952 wird ihnen die Tochter Ursi, 1954 der Sohn Marcel und 1955 die Tochter Elsbeth geschenkt, die der jungen Familie leider mit 4 Jahren durch einen Autounfall entrissen wurde.

1958 ging Arnold Martin zur Weiterbildung an die Bayerische Landesanstalt für Fischerei und kam als erster Schweizer Berufsfischer mit einem Fischermeisterdiplom nach Hause, er war immer stolz darauf.



Lowrance CombiLCX-27C GPS 50/200kHz
7" Display TFT 50/200kHz 8000W Transducer mit Temperatur- & Geschwindigkeitssensor,
1 SD/MMC-Kartenslot, inkl. LGC-3000 GPS-Antenne.
Radar optional

- Bildschirm: 7" Farbe SolarMax
- Auflösung: 480x640
- Leistung: 8000/1000W RMS
- Tiefe: 900m, inkl. digitale Aufzeichnung
- Geschwindigkeitsgeber & Temparatur
- Alarme für Tiefe/Flachwasser/Fisch/Zone
- Masse: 185x244x94mm

marine parts technics ag
In der Au 5
CH - 8406 Winterthur

www.marineparts.ch info@marineparts.ch T 052 203 66 55 / F 052 203 66 56

4457

Schneidemaschinen Waagen Kaffeemühlen

VERKAUF SERVICE

WENK Waagen

Zürcher Strasse 240, 9014 St. Gallen
Tel. 071 277 33 66, Fax 071 277 33 68

Vertretungen:

Berkel — Waagen und Profi-Aufschnittmaschinen

ditting SWISS — Kaffeemühlen

HENKOVAC vacuum packaging machines — Vacuumverpackungs-maschinen

www.wenkwaagen.ch
wenkwaagen@bluewin.ch

Reparaturen aller Marken
Günstige Occasionen mit Garantie

Top-Service
Qualität zu fairen Preisen

Towa – die gute Entscheidung

www.towa.ch

Seine Philosophie:
«Berufsfischer sollen keine Fleischfischer sondern Bewirtschafter unserer Seen sein!
Sie sollen nicht nur Fische fangen, sonder auch veredeln und jeder Fisch aus unseren Seen kann gegessen werden, nicht nur Eglifilets!»

1959 war Noldi erstmals an der GV des SBFV in Pfäffikon. Er berichtet über die Ausbildung zum Fischer-Gehilfe und zum Fischermeister in Bayern. Von nun an war er fast an jeder GV des SBFV anwesend. Seine Zweisprachigkeit und seine pointierten Aussagen waren sein Markenzeichen.

Im November 1966 wurde eine Preis- und Propagandakommission vom SBFV ins Leben gerufen. Ein geordneten Meldedienst sollte aufgebaut werden, der Fangerträge, Absatz, Nachfrage und Preise sammelte, damit eine Zentrale Stelle die Meldungen verarbeiten und an die Medien weiterleiten konnte. Als Präsident dieser Kommission wird Arnold Martin gewählt. «Unser Verband sollte sofort der agrosuisse beitreten und alle Berufsfischer sollten gemeinsam für die Zukunft planen und Propaganda für unsere Schweizer-Fische machen. Nur so könne ein gesunder, kräftiger Berufsstand erhalten bleiben.» Es wird beschlossen, der agrosuisse beizutreten und einen Propagandabeitrag von Fr. 30.– pro Patentinhaber eingeführt.

1969 wir auf Idee von Herrn Huber der agrosuisse, die Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch gegründet und mit dabei ist natürlich auch Noldi Martin.
Nun kamen noch mehr Ämtli und Sitzungen als schon bis anhin dazu. Er war ja auch in Ligerz von 1951 bis 1991 als Pumpwart tätig und war drei Jahre im Gemeinderat.

Der Kantonalbernische Berufsfischerverband präsidierte er mehrere Jahre und er war auch als dessen Vertreter im BKFV.

Über die Jahre waren bei Fischermeister Arnold Martin, vom Zuger- bis zum Genfersee verschiedene «Lehrlinge» in der Fischerei Martin zur Ausbildung. Jeder von ihnen weiss es noch heute: «Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied! «oder» Wer späht ins Bett gehen kann, kann auch früh aufstehen!» Seine Stimme war oft laut aber war nicht so böse wie laut.

1972 Unterterzen: An der 47. ordentlichen GV des SBFV, am 12. März 1972 in Unterterzen, demissionierte Alois Hofer, der während 34 Jahren dem ZV angehörte und 25 Jahre als Zentralpräsident amtierte. Auf Vorschlag des ZV wird Arnold Martin einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen. Sein Hauptziel sei, die Einigkeit und den Zusammenschluss aller schweizer Berufsfischer zu erzielen.

Über 500 t Weissfische wurden 1971 bereits mit je -.15 von Bund und Kanton subventioniert. Die agrosuisse hat 2 Friteusewagen angeschaft.

1973 Ouchy: Die agrosuisse hat ein Budget von 200 000.–

1974 Twann: Neue Statuten wurden genehmigt

1975 Luzern: Jubiläum 50 Jahre SBFV, GV am Samstag und Dampferrundfahrt am Sonntag

1976 Bad Horn: 1. Fachausstellung

1977 Muntelier: Heinz Renz wird für seinen jahrelangen Einsatz für die Verwertung der Weissfische für die menschliche Ernährung zum Ehrenmitglied ernannt.

1978 Welle in Spiez: Im Schiffahrtsgesetz werden die rot-weisssen Bojen neu eingeführt. Mit der Weissfischverwertung befasst sich neu Herr Oskar Schaer aus Lentigny, es werden ca. Fr. 1.80 für ungeschuppte, geköpfte, ausgeweidet und sauber ausgewaschene Weisssfische bezahlt.

1979 Die Berufsausbildung beschäftigt den ZV. Gemäss BG über die Fischerei kann der Bund nur die Weiterbildung fördern.
Die Belastung der Rhône mit Quecksilber ist von 15 kg / Tag auf 75 g / Tag zurückgegangen. Ein Erfolg auch dank des SBFV und des SIPPL
Die Firma Dina in Freiburg produziert PESCADOUCE
Zündhölzer-Aktion 250 000 St wurden gedruckt
Grosse Sorgen bereiten die «unheimlichen Mengen» importierter Fische, die zu Schleuderpreisen verkauft werden. Der ZV bemüht sich einen Schutzzoll zu erreichen um damit die Absatzförderung zu finanzieren.
«Einigkeit macht stark!»

1980 Ouchy: Die agrosuisse organisiert einen Kochwettbewerb speziell für Weissfische und die Firma Nestlé bekundet Interesse an dieser Fischart für die menschliche Ernährung.

1981 Wilen: Reglementsentwurf über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung im Berufsfischergewerbe wird ans BIGA geleitet.

1982 Twann: 2, Fachausstellung, Rücktritt und Ernennung zum Ehrenpräsidenten

Rudolf Jäger wird Zentralpräsident und Claude Stumpf Vice. – Präsident. Dies sind nur einige der «Schaumkronen» seiner Amtszeit. Oft pflegte er bei Verhandlungen den Beamten (Schreibtisch-Tätern) zu sagen: Wenn euer Gehalt vom Fang der Berufsfischer abhängig wäre, würdet ihr ganz anders reden und entscheiden.

Noldi Martin amtiert jahrelang in der Vorsteherschaft der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch von der er zum Ehrenfisch ernannt wurde.

Auch im Schweizerischen Fischereiverband hat Noldi Martin jahrelang die Interessen der Berufsfischer vertreten und freute sich speziell, dass er als Ehrenmitglied noch der Einladung an die Jubiläumsversammlung in Interlaken folge leisten konnte.

An der Generalversammlung 2008 des SBFV in Schaffhausen, hat Fritz Hulliger, im Wissen dass der Gesundheitszustand von Noldi Martin immer schlechter wird, eine sehr rührenden Ehrung für die grossen Dienste, die er über Jahre für uns Berufsfischer geleistet hat, gehalten.

Am 3. Juli 2008 haben im Winzer- und Fischerdorf Ligerz am Bielersee eine grosse Trauergemeinde Abschied von Noldi Martin genommen.

Die Ehrenmitglieder Franz Hiestand, Leo Amstalden, Marcel Martin

Todesfälle

Bereits dreimal erreichte uns in diesem Jahr die traurige Nachricht vom Hinschied eines geschätzten Berufskollegen.
Für immer verlassen haben uns:

Hermann Weber sen., Hurden (Zürich-Obersee)
Willi Imhof-Solenthaler, Arbon (Bodensee)
Arnold Martin, Ehrenpräsident SBFV, Ligerz (Bielersee)

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und entbieten ihren Angehörigen unser tief empfundenes Beileid.

SBFV

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Sekretariat
Laurstrasse 10
CH 5201 Brugg

Telefon 056 462 51 11
Internet www.schweizerfisch.ch
E-Mail info@schweizerfisch.ch

Beiträge des SBFV für den Besuch von Aus- und Weiterbildungskursen in Starnberg

Das Verfahren enthält folgende Schritte: (Stand August 2008)

1. Für jeden Besuch in Starnberg und jede Person wird ein Formular ausgefüllt.
2. Das Formular wird zusammen mit den Belegen beim Verband eingereicht.
3. Der Verband prüft das eingegangene Formular und die Belege und bestätigt deren Richtigkeit auf dem Formular.
4. Das Formular wird an den Kassier des SBFV geschickt (ohne Belege).
5. Die Gesuche müssen jeweils bis zum **31. März** des folgenden Jahres eingereicht werden.
6. Der Kassier des SBFV verteilt das Geld an die einzelnen Personen.

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Sekretariat
Laurstrasse 10
CH 5201 Brugg

Telefon 056 462 51 11
Internet www.schweizerfisch.ch
E-Mail info@schweizerfisch.ch

Beitrag an den Besuch der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei und das Staatliche Berufliche Zentrum in Starnberg

Beiträge	pro Kopf und Kurswoche (4 – 6 Tage)	Fr. 50.--
	oder pro Kopf und Prüfungstag	Fr. 10.--
	Unterkunft, pro Kopf und Nacht	Fr. 10.—

Name/Vorname: ……

Strasse/Nr. ……

Postleitzahl/Ort: ……

Telefon: ……

Email: ……

Konto: ……
(bitte Einzahlungsschein beilegen, bleibt beim SBFV)

Arbeitsbetrieb ……
……

☐ Kurs ☐ Prüfung

von/bis Kursbezeichnung/Prüfung

……..
……..
……..

	Anzahl	Ansatz SFr.	Betrag SFr.
Kurswochen		50.00	
Prüfungstage		10.00	
Übernachtungen		10.00	
Total			

Bestätigung durch den Verband (Sekretariat)

☐ Belege überprüft

☐ Betrag korrekt

☐ Betrag korrigiert

Ort, Datum, Unterschrift (Stempel)

Einzahlung durch den Kassier

Ort, Datum, Unterschrift (Stempel)

Dieses Formular kann unter **www.schweizerfisch.ch → Verband → Beruf des Berufsfischers** heruntergeladen werden.

Ihren Lebensmitteln zuliebe v a k u u m v e r p a c k t
Neu- & Occ. (3 / 1 Jahr Garantie)

Vakuum

ERME

über 10'000 x in der Schweiz
ERME AG Gebr.Meyer
V a k u u m t e c h n i k Made in Switzerland seit 1975
www.erme.ch info@erme.ch
8965 Mutschellen – Berikon 1 Tel 056 633 74 18

Belagserneuerung an Schuppmaschinen

Abgenutzte Korundbeläge an Schupp- und Schälmaschinen erneuern wir seit über 20 Jahren schnell und zuverlässig.
Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile zu.
Für ergänzende Auskünfte rufen Sie uns an wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

GÄCHTER *Belegungstechnik GmbH*
Korundbeläge, Schleifservice *Telefon* *052 741 32 90*
Inhaber: Robert Feser *Telefax* *052 741 32 80*
Im Laa 26 *www.gaechtbeleg.ch*
8259 Wagenhausen *gaechtbeleg@bluewin.ch*

EINZIGE SCHWEIZER NETZ-MANUFAKTUR seit 1910

Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze

EINZIGE SCHWEIZER NETZ-MANUFAKTUR seit 1910

FISCHERNETZE

REUSEN

FISCHER- UND REGENKLEIDER

jetzt neue Handschuhe mit Ärmel

Verlangen Sie unseren Kleider-Katalog

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

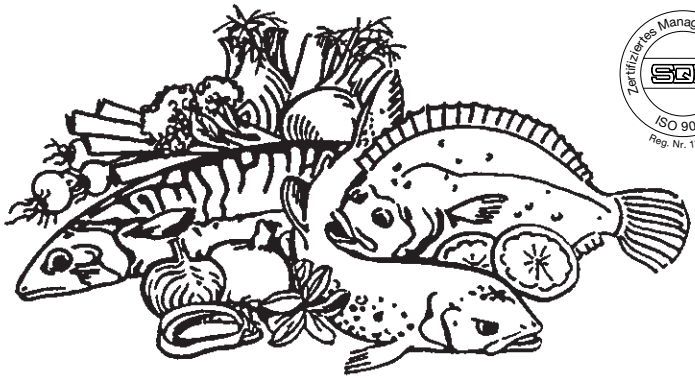
Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik

Gottlieberstrasse 11
CH-8274 Tägerwilen

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55

www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch

Fit mit Fisch.



Zertifiziertes Management-System
SQS
ISO 9002
Reg. Nr. 13701

STADEL
FISCHIMPORT AG

Lachmattstrasse 1
Postfach 244
CH-4133 Pratteln 2

Telefon 061 227 98 00
Telefax 061 227 98 20
E-Mail : stadel@stadel.ch
http: www.stadel.ch

DIVERSES

Am 13. Juni 2008 wurde die 7. Ordentliche Generalversammlung der Netzfabrik **Sallmann-Fehr AG** in deren Geschäftsräumlichkeiten in Tägerwilen abgehalten. Nach Angaben der Geschäftsleitung wurde das Geschäftsjahr 2007 trotz eines Umsatzrückgangs um 6 % mit einer schwarzen Null abgeschlossen.

Nachfolgend einige Bilder vom Anlass, der in gewohnt kollegialer Atmosphäre verlief:

Inserieren im "Schweizer Berufsfischer" bringt Erfolg!

Sehr geehrte Damen und Herren

Der «Schweizer Berufsfischer» ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der «Schweizer Berufsfischer» erscheint 2 mal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen.

Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

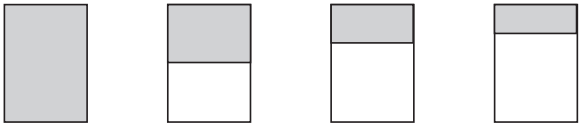
Wir sind auch im Internet — www.schweizerfisch.ch

Technische Angaben:

Auflage: **ca. 400 Exemplare**
Format: **A5 hoch**
Druck: **schwarz-weiss**

Umfang: **32 – 48 Seiten**
Sprache: **deutsch**
Raster: **max. 48er Raster**

Insertionstarif



Inserate:	1/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite
maximale Inserate-Grösse:	124 x 190 mm	124 x 95 mm	124 x 63 mm	124 x 47 mm
schwarz-weiss	**Fr. 325.–**	**Fr. 195.–**	**Fr. 140.–**	**Fr. 108.–**

4-farbig (nur 1/1 Seite): **Fr. 560.– (Neu)**

Frontseite farbig: **Fr. 850.–**

Beilagen:
(max. 1 Beilage pro Inserent und Jahr)

1 Blatt A5 od. A4 gefalzt: **Fr. 500.–**
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt: **Fr. 50.–**
evtl. Verrechnung bei Portosprung

Preisbasis: ab druckfertiger Vorlage

Rabatte: 2 Inserate pro Jahr **5 % Rabatt**
Gönner-Rabatt: (Gönnerbeitrag min. Fr. 200.–/Jahr) **10 % G-Rabatt**

Rezeptseite: Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.–**

Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

Verrechnung: Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

Tauschbörse, Aktionen, Occasionen: Kleinanzeigen Fr. 30.–/Fr. 50.– (Mitglied SBFV/Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

Abonnementspreis:
Jahresabonnement für 2 Hefte **Fr. 12.–**
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte **Fr. 16.–**

Erscheinungsdaten: **Februar / August**

Redaktion: «Schweizer Berufsfischer», Cornelia Görtz, Dorfstrasse 45, 9423 Altenrhein
Telefon 071 855 73 22, derbodenseefischer.goertz@bluewin.ch

Inseratenverwaltung: Sohm Design, Laubisrütistrasse 54, 8712 Stäfa
Telefon 044 202 12 22, Fax 044 796 17 26, domi@active.ch

Bodenbeläge hygienisch einwandfrei sanieren,
so dass sie allen Vorschriften gerecht werden

DURACON®

der Bodenbelag der bereits
nach 2 Stunden voll belastbar ist!

Der Bodenbelag für die Lebensmittelindustrie.
Fugenlos, hygienisch, reinigungsfreundlich

Heiner Kubny AG
8037 Zürich
Im Sydefädeli 28
Tel 044 272 34 00
Fax 044 271 31 51
www.kubny-boden.ch

KUBNY
INDUSTRIEBÖDEN

SBFV Sekretariat

Schweizerischer Berufsfischerverband
Marie-Florence Perdrix
Laurstrasse 10
5201 Brugg

Telelefon 056 462 51 11
Telefax 056 441 53 48
marie-florence.perdrix@sbv-usp.ch
www.sbv-usp.ch

www.schweizerfisch.ch

Impressum

Herausgeber Schweizerischer Berufsfischerverband (SBFV/ASPP)
Fritz Hulliger (fh)
Oberhausenstrasse 14, 8712 Stäfa
Telefon 044 926 65 33
Telefax 044 926 76 32

Auflage 400 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

Inserate
Satz, DTP Sohm Design, Laubisrütistr. 54
8712 Stäfa, domi@active.ch
Telefon 044 202 12 22
Telefax 044 796 17 26

Druck Prisma Druck GmbH
Postfach 56, 8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 31

Rezeptseite

WELS IN SESAM – HONIG – ORANGEN – SAUCE

4	Welsfilet, 600 Gramm
2	Orangen
4 EL	Sesam
4 EL	Honig
2 EL	Sojasauce, dunkel
	Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Eine Marinade aus den gepressten Orangen, Sojasauce, Salz und Pfeffer herstellen und den Wels für ca. 1 Stunde im Kühlschrank darin ziehen lassen.
Etwas Öl in einer Pfanne erhitzen und die Sesamkörner leicht anrösten. Den Wels auf höchster Stufe scharf auf beiden Seiten anbraten und die verbliebene Marinade dazugeben. 4 EL Honig zufügen und die Sauce etwas eindicken lassen.

Schmeckt sehr lecker zu Wok-Gemüse und ist sehr schnell zubereitet.

THOMY
Macht aus Gutem das Beste

Schweizerischer Berufsfischerverband

HONDA
The Power of Dreams

Genuss pur

Honda ist einer der grössten 4-Takt Aussenbord Motorenhersteller der Welt. Seit mehr als 35 Jahren setzen wir auf diese umweltfreundliche Technologie.

Profitieren Sie jetzt von unseren Eintauschofferten.
Beim Kauf eines Aussenbordmotors der Marke Honda nehmen wir Ihren alten Motor in Zahlung.

Eintausch Offerte

Für Informationen kontaktieren Sie bitte einen unserer offiziellen Partner.

Finanzierung durch Honda /// Power Finance

HONDA MARINE

Honda (Suisse) SA 10, rte des Moulières 1214 Vernier Tel. 022 939 09 09
www.honda.ch

THOMY – nur das Beste zu frischem Fisch!

SBFV
ASPP

THOMY Macht aus Gutem das Beste.

www.schweizerfisch.ch